

Entführt von einem Youkai

Du Version Sess & Amaya OC

Von CheyennesDream

Kapitel 56: Dais Vorhaben

Kapitel 55 - Dais Vorhaben

Mit Mühe rappelst du dich ein wenig auf und lässt deinen Blick durch die Umgebung gleiten. Halbhohe Wandschirme aus Bambus behindern zum Teil deine Umschau. Was du siehst, genügt dir schon. Das Bett steht auf einem flauschigen Teppich und wird eingerahmt von weiteren Möbeln. Eine Couch, Schränke, ein Tisch und Stühle, sowie anderes. Praktisch handelt es sich um eine Wohnung und offenbar lebt hier jemand. Dennoch hast du das Gefühl, das besondere Ambiente ist deiner Anwesenheit zuzuschreiben. Überall stehen brennende Kerzen und verleihen dem Ort etwas Romantisches. Leider genießt du keinen Moment davon. Stattdessen versuchst du erneut an den Fesseln zu zerren, um sie zu lockern. Nahe daran, Erfolg zu haben, schreckt eine Stimme dich aus deinen Bemühungen.

"Du bist wach?"

Dieser Klang kommt dir bekannt vor, weswegen du innehältst, den Mann mit großen Augen anstarrst, bevor du wütend forderst: "Dai, binde mich los!"

Der Erkannte lächelt zufrieden, schüttelt seinen Kopf und erklärt: "Oh, nein meine Süße. Mit dir [Dein Name] habe ich ganz besondere Pläne."

"Amaya", berichtigst du, "mein Name lautet Amaya. Merke dir das!"

Der ehemalige Wachmann sieht dich grimmig an, bevor er spöttisch erwidert: "Welchen Namen du benutzt, ändert nichts an meinem Vorhaben." Kurz schweigt er und fügt hinzu: "Amaya", wobei er den Namen so süffig ausspricht, dass es in deinen Ohren wie ein Schimpfwort klingt.

"Bastard", murmelst du wütend und erntest ein Lachen.

Im nächsten Moment klärst du deine Gedanken. Wenn du erfolgreich fliehen willst, musst du eine gute Taktik entwickeln. Dein Vorteil, du kennst deinen früheren Verlobten, weißt, wie er denkt, zu was er fähig ist und wie du ihn hinters Licht führen kannst. Mit einem leichten verschwörerischen Lächeln, streckst du deinen Körper, stöhnst ein wenig auf, als ob die Fesseln Schmerzen verursachen, und siehst ihn mit großen bittenden Augen an.

Er betrachtet dich nur einen Augenblick, schüttelt leicht seinen Kopf und wendet sich unbeeindruckt zum Gehen. Weil der erste Plan daneben geht, versuchst du etwas

anderes.

Mit süßer Stimme bittest du: "Dai, ich möchte etwas trinken und danach verrate mir, was für ein Plan dir vorschwebt."

Der Entführer bringt ein Glas Saft, setzt sich auf das Bett und kontrolliert die Fesseln. Zufrieden, weil sie keinen Schaden verursachen, nutzt er die Möglichkeit und streift sanft über deinen Arm. Obwohl du versuchst fortzurücken, ist es von wenig Erfolg gekrönt, da der Spielraum begrenzt ist.

"Ich habe einen Fehler gemacht Amaya. Es war dumm dich zu betrügen und gehen zu lassen. Allerdings hast du mir ohne dein Wissen einen Weg zu großem Reichtum geebnet. Heirate von mir aus diesen reichen Schnösel. Ich schicke dich sogar freiwillig zu ihm zurück, nachdem er mir Lösegeld gezahlt hat. Allerdings ist mir das noch nicht genug. Vorher verbringe ich mit dir die Hochzeitsnacht."

Mit einem Keuchen zerrst du erneut an den Seilen, so heftig das sich eines davon lockert. Überrascht hältst du inne, siehst Dai an und warnst ihn: "In deiner Haut möchte ich nicht stecken, denn du legst dich mit der falschen Familie an. Hast du überhaupt eine Ahnung, zu was sie fähig sind?"

Er lacht nur angewidert: "Dieser arrogante Bastard macht mir keine Angst. Vom ersten Tag an habe ich deinen feinen Verlobten bestohlen. Mit der kostbaren Seide konnte ich drei Jahre lang durch den Verkauf auf dem Schwarzmarkt ein Vermögen erwirtschaften. Es handelt sich um einen reinen Zufall, weshalb ich erwischt wurde." Er unterbricht sich, mustert dich nachdenklich und fragt: "Auf welche Weise bist du an ihn geraten? Es gab nie ein Anzeichen, das ihr euch kennt."

In der Zeit, wo Dai spricht, befreist du heimlich den ersten Arm, verbirgst es jedoch sehr geschickt. Bei seiner Frage schielst du zu ihm und schluckst. Er würde dir niemals glauben, wie wenig Zeit du tatsächlich mit Sesshomaru seit eurem ersten Treffen verbracht hast. Ohne zu lügen, offenbarst du: "Nach unserer Trennung stieß bei einer Wanderung auf Kinuji-sama und er lud mich in sein Anwesen ein. Das eine ergab das andere."

Kapitel 56 - Dais Verachtung